

Ziel klar im Blick

Diepholzer Kaufleute gewinnen erneut Ruder-Vergleichsrennen gegen „Stadtoberer“

DIEPHOLZ/LEMBRUCH • Den 17. Ruder-Wettstreit auf dem Dümmer zwischen den Vertretern der Stadt Diepholz („Stadtoberer“) und den Diepholzer Kaufleuten entschieden die Titelverteidiger „Die Kaufleute“ in leuchtenden gelben T-Shirts für sich – und das klar mit mehreren Bootslängen.

Eine Verbesserung gab es gegenüber dem Vorjahr: Die „Stadtoberer“ hielten gleich ab Start des Kurzstrecken-Vergleichs genügend Abstand zum Boot der Kaufleute, damit es nicht wieder zu einer Kollision wie im letzten Jahr kam.

Zu dem Rennen „Just for Fun“, aber mit nötigem Ehrgeiz beider Teams, hatte zum 17. Mal die Ruderabteilung der SG Diepholz an den Dümmer ach Lembruch-Eickhöpen eingeladen. Trotz Niedrigwasser in Lohne und Dümmer und ruhiger See mussten die „Stadtoberer“ nach dem Start augenscheinlich erst die richtige Richtung suchen.

Dabei sah der Start auf der



Die Diepholzer Kaufleute gewannen das Vergleichsrennen auf dem Dümmer gegen die „Stadtoberer“ • Foto: Brauns-Bömermann

Lohne vielversprechend aus: „Wir haben zum Einstieg in den Vierer plus Steuermann extra noch ein Einstiegsbrett angeflanscht“, berichtete der Trainer der „Stadtoberer“, Andreas Mundhenke von der SG Diepholz.

Zaungäste gab es bereits beim Einsetzen der langen Ruderboote. Erfahrungsgemäß wäre die Schadenfreude groß, wenn zum Beispiel ein neuer Bürgermeister von Diepholz ins Wasser purzeln könnte. Doch alles lief glatt in beiden Teams.

Sie trugen die Boote zum

Steg, ließen sie zu Wasser und stiegen motiviert ein.

Im Herausforderer-Boot „Wätering“ der „Stadtoberer“ saßen: Bürgermeister Florian Marré sowie die Ratsmitglieder Ingo Estermann, Sandra Huntemann, Manfred Albers und am Steuer Hans-Werner Schwarz. Sie traten in 17. Runde gegen die Kaufleute mit einem Rückstand von sechs zu zehn Siegen an. „Im Training setzte ich auf Koordination und Rudertechnik und Taktik“, so Andreas Mundhenke.

Ruderabteilungs-Vorsitzen-

der Heino Dunau war Coach der Kaufleute: Ins Boot „Olghafen“ stiegen zielsicher Stephan Immega, Frank Zillig, Rainer Tolle, Bianka Schippmann und am Steuer Christian Lutschan ein.

Draußen auf dem See lag das Ziel und in sicherer Bahn im Blick eroberte sich das Team Schlag um Schlag den verdienten Sieg.

Kein Zweifel blieb für die Zuschauer des Rennens an Land und Steg: Der Titelverteidiger würde gewinnen und mit Vorsprung über die Ziellinie gleiten. Dann hieß es: Boote raus und zurück zum Vereinsheim zum Sommerfest der Ruderer des SG Diepholz. In Zeiten von dualen Ausbildungen kommt vielleicht die Zeit, dass ein gelernter Kaufmann in der Verwaltung arbeitet oder umgekehrt und Grenzen fließend werden. Wer weiß, vielleicht wird der Rückstand von sechs zu aktuell elf von den Stadtoberer mit taktischer Besetzung im nächsten Jahr wettgemacht. • sbb



Sieger und Verlierer des 17. Ruder-Herausforderungsrennens in den Farben der Stadt Diepholz: Die Kaufleute (in gelben T-Shirts) gewannen gegen die „Stadtoberer“ (blaue T-Shirts). Rechts: Heino Dunau, Leiter der SG Ruderabteilung. • Foto: Brauns-Bömermann